

soll am Sonntag eine Seelmesse lesen. Der Pfarrer zu Werdau hat die übrigen Geistlichen einzuladen; wer ohne ehafte Not ausbleibt, soll 1 ½ Wachs zum Geleuchte der Vigilien und Messen büßen. Der Markgraf verbietet den Lehnsherren und Beamten jeden Eingriff in den Nachlaß der Geistlichen. Auch soll man dießen brieff bey die burger zcu Werdau legen. — Gegeben zcu Werdau — vierzehen hundertt ihar dornoch in dem ein und zewenczigsten ihare am dinstage noch Pauli conversionis.

127.

Eisenach, 1421 Febr. 18.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 277^b.

10 *Anm.:* Entsprechender Revers der Gebrüder Giseler und George von Besa (*Teidinger* Burghard von der Thanne) von dems. Dat. Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 278.

Landgraf Friedrich d. J. bekennt, daß Graf Friedrich von Beichlingen Herr daselbst und zu Wiehe, sein Hofmeister, er Ditherich von Wiczeleibin ritter, Thile von Sebech und George von Heitingisborg ein gutlich stehen und vorworte geteidingt haben
15 zwischen ihm, seinen Amtleuten, Mannen, Landen und Leuten einerseits und den Brüdern Giseler und Georgen von Besa andererseits wegen aller Fehden und Gebrechen. Beide Teile können das Stehen acht Tage vorher aufsagen. Bei Ansprüchen gegen seine Amtleute sollen die von Besa an den Landgrafen schreiben, und dieser soll ihnen Rechtes helfen, woran sie sich genügen lassen sollen. Datum Isenach tercia post reminiscere anno 1c. XXI^{mo}.

20

128.

Eisenach, 1421 Febr. 19.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 277^b.

Landgraf Friedrich d. J. nimmt Burgharden von der Thanne als Mann und Diener auf und verschreibt ihm zu Burggut jährlich 15 Rhein. fl. aus seiner Kammer.
25 Wann wir ym auch zcu unserm ampte der voytie des sloßes Creienberg gehulffen unde darczu gesaczt habin, so sal er uns diessen — brieff widergebin, und wir sullen danne auch der 15 fl. ledig unde loß sin —; wanne wir yn von dem genanten unserm ampte wider entsaczt hetten, so sulde er danne auch solicher eyde unde globde, dii er uns von manschafft wegen gethan had, ledig unde loß sin. *Teidinger und Zeugen:* grave
30 Friderich von Bichelingen, er Ditherich von Wiczeleibin ritter, Tile von Sebech, George von Heitingisburg. Datum Ysenach feria quarta post reminiscere anno 1c. XXI^o.

129.

1421 Febr. 21.

Hschr.: Konz. StA Königsberg Ordensfoliant 11 S. 289f.

35 *Anm.:* Gemeint ist der Sohn des Hofmeisters Siegfried von Schönberg, Burggrafen (*Amtmanns*) zu Riesenburg. — Vgl. Fraustadt, *Gesch. d. Geschl. v. Schönberg* IA 139. Ebd. 140 der Brief des Hochmeisters an Siegfried von Schönberg von 1421 Febr. 23 (donerstag nach okuli).

Der Hochmeister des Deutschen Ordens schreibt an Frederich marggrafen czu Meyßen —, Hugold und Hannos von Slyenitz rittern, Heynrich und Dyterich von
40 Slienitz — burggraff czu Mißen —, Hugold von Slienitz rittere hovemeister, Apel